

**Zeitschrift:** Der Filmberater  
**Herausgeber:** Schweizerischer katholischer Volksverein  
**Band:** 24 (1964)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Information

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Ich habe auf meine Art das dargestellt, wozu es mich drängte», äußerte sich der Regisseur zu seinem kritisch sein wollenden Film. Indes: die selbstzweckhaften, spektakulären Details überwiegen dermaßen, daß man an der Ehrlichkeit der kritischen Absicht zu zweifeln versucht ist. Militärische Aufklärung und Anklage grauenhafter Unmenschlichkeit, oberflächliche Wochenschauszene und Bettromanzen sind zu einem uneinheitlichen Ganzen gefügt, dem es an Überzeugungskraft mangelt.

So ist die krasse Divergenz der Kritiken dieses Films aus den krassen Qualitätsunterschieden desselben verständlich: Neben teilweise hervorragenden Darstellerleistungen und einer routinierten, überdurchschnittlichen Bildgestaltung wird beispielsweise recht plump das Schicksalsthema aus Beethovens fünfter Sinfonie zweimal intoniert oder überdrastisch ein süßliches amerikanisches Weihnachtslied mit einer Exekution konfrontiert; neben verständnisinnigen Augenblicken, die ohne Dialog mehr sagen, als was mit Worten zu dieser Situation gesagt werden könnte, dokumentiert eine politisch symbolische Gegenwartsdarstellung und Zukunftswarnung fragwürdigen Geschmack: Zwei deutsche Mädchen stehen für das «geteilte Deutschland»; die eine der beiden Schwestern ist von einem Russen («Rußland») vergewaltigt worden und gibt sich nun einem Amerikaner («Amerika») hin, weil dieser ihr regelmäßig beachtliche Mengen an «Entwicklungshilfe» zukommen läßt. Die Schwester unterhält ähnliche Beziehungen zu einem Russen. Von ihrer Liebestour heimkehrend, belästigen sich «Amerika» und «Rußland»: Beide rennen sich gegenseitig das Messer in den Bauch und bleiben tot zwischen den Trümmern liegen . . .

Ty

## Information

■ Preisausschreiben der PRAESENS-FILM AG, Zürich, zur Erlangung neuer Filmstoffe. Zum Anlaß ihres 40jährigen Bestehens führt die PRAESENS-FILM AG, Zürich, ein Preisausschreiben durch, das schweizerische und ausländische Autoren ermutigen soll, neue Filmthematika zu schaffen. Es soll damit die Schaffung neuer Filme gefördert werden, die sich in künstlerisch ansprechender Weise mit Zeitproblemen auseinandersetzen und aktuelle Schicksale gestalten. Es wird begrüßt, wenn die Stoffe mit der Schweiz und ihrer Eigenart in Beziehung stehen, doch wird dies im Interesse einer möglichst freien Wahl des Themas nicht zur Bedingung gemacht. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ohne Rücksicht auf Wohnsitz oder Staatsangehörigkeit. Insgesamt ist eine Preissumme von 15 000 Franken für die Auszeichnung der fünf besten Arbeiten ausgesetzt. Jedermann ist eingeladen, bis 30. Juni 1964 an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Die Bedingungen für den Wettbewerb können über Pressemitteilungen oder durch die PRAESENS-FILM AG erfahren werden.

# Kaderkurs für katholische Filmarbeit

19. bis 25. Juli 1964, Institut Fatima, Wangs bei Sargans SG, veranstaltet von der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für filmkulturelle Bestrebungen

## Kursprogramm

### Sonntag, 19. Juli

Der Film in unserer Zeit  
(S. Grieger, München)  
Abends gesellige Runde

### Montag, 20. Juli

Film als Technik: Von der Idee  
bis zur Vorführung (R. Lerf, Zürich)  
Film als Ware: Vorder- und Hinter-  
gründe des Filmgeschäfts  
(H. Stalder, Zürich)  
Filmvorführung mit Filmgespräch

### Dienstag, 21. Juli

Filmische Sprache (I)  
Übungen im Analysieren von Filmen  
(J. Feusi, Schwyz)  
Filmvorführung mit Filmgespräch

### Mittwoch, 22. Juli

Filmische Sprache (II)  
Übungen im Analysieren von Filmen  
(J. Feusi)  
Abend zur freien Verfügung  
der Teilnehmer

### Donnerstag, 23. Juli

Wirkungsweise und Wirkungen  
des Films (Dr. F. Zöchbauer, Salzburg)  
Stars, Manager und Fans  
(Dr. F. Zöchbauer)  
Die weltanschauliche, sittliche und  
erzieherische Bewertung von Filmen  
(Dr. S. Bamberger, Zürich)  
Filmvorführung mit Filmgespräch

### Freitag, 24. Juli

Praxis unserer Filmarbeit (I)  
1. Filmerziehung in den Vereinen  
(Dr. F. Zöchbauer)

— Filmkunde: Was? Wie? Warum?  
— Filmgespräch: Was? Wie? Warum?  
2. Einsatz von Filmen bei der Bildungs-  
arbeit in den Vereinen: Wann? Wie?  
Was? (Filmkreis Zürich)  
Abends gesellige Runde

### Samstag, 25. Juli

Praxis unserer Filmarbeit (II)  
3. Negative und positive Möglichkeiten  
unseres Einwirkens auf das Film-  
programm in den Kinos: Zensur  
(E. Vogt, Luzern), Christliche Film-  
kreise (Kurzreferate über das Schaffen  
der einzelnen FK)  
4. Zusammenarbeit auf katholischer  
Ebene und mit anderen Organisationen  
— Diskussion  
Kritische Aussprache über die Tagung

**Kursleitung:** Josef Feusi, Seminar-  
lehrer, Sagenmatt, Schwyz

**Kurssekretariat:** Franz Ulrich,  
9, rue St. Michel, Fribourg

**Kurskosten** (Pension und Kursbeitrag):  
Fr. 130.—. Der Betrag ist gleichzeitig  
mit der Anmeldung zu überweisen auf  
das Postscheckkonto VII 166 des  
Generalsekretariates SKVV, Luzern.  
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

**Anmeldung:** Bis spätestens 15. Juni 1964  
an das Generalsekretariat SKVV,  
Habsburgerstrasse 44, Luzern.  
Ausführliche Programme und Anmelde-  
formulare sind daselbst zu beziehen.

**A. Z.**  
LUZERN



«Stagecoach»